

Der Schlachtrindermarkt präsentiert sich auch weiterhin recht zweigeteilt. Im Bereich der Jungstiere kann, vor allem in Deutschland, trotz des geringen Angebotes die ruhige Nachfrage problemlos gedeckt werden. Die Schlachtunternehmen machen Druck, die Preise geben erneut etwas nach. Bei Schlachtkühen steht ein begrenztes Angebot einer normalen Nachfrage gegenüber, die Preise sind stabil.

In Österreich ist das Angebot an Jungstieren nach wie vor auf einem hohen Niveau, die Nachfrage bleibt weiterhin etwas verhalten. Bei Redaktionsschluss konnte keine Preiseinigung mit den Abnehmern erzielt werden.

Das Schlachtkuhangebot geht leicht zurück, bei einer normalen Nachfrage. Die Preise sind stabil.

Das Angebot an Schlachtkälbern ist für die Jahreszeit normal und steht einer eher schwächeren Nachfrage gegenüber. Die Preise sind stabil.

Einstellrinder: Bei Einstellern ist das Angebot mittlerweile leicht rückläufig. Die Nachfrage bei konventionellen Einstellern ist nach wie vor verhalten, bei Bio-Einstellern gut. Die Basispreise bei Einstellern sind unverändert. Bei Fressern ist das Angebot stabil, die Nachfrage verhalten, die Preise sind unverändert.

Nutzkälber: Bei Nutzkälbern ist das Angebot stabil und die Nachfrage vor allem nach kleineren Kälbern (ca. 90 kg) steigend. Die Preisnotierung ist unverändert.

Preiserwartungen netto für Woche 21/2019 (20.05. – 26.05.2019)

(Die angegebenen Basispreise sind Bauernauszahlungspreise ohne Berücksichtigung von Qualitäts- und Mengenzuschlägen!)

Jungstier HK R2/3	ausgesetzt
Kalbin HK R2/3	€ 3,05
Kuh HK R2/3	€ 2,37
Schlachtkälber HK R2/3	€ 5,45